



Moritz Brosig

1815–1887

Orgelkompositionen

II

Herausgegeben von
Dr. Otto Depenheuer



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN

Verl.-Nr. 1301

Vorwort

Zwei Persönlichkeiten prägten die "Breslauer Schule" der Kirchenmusik: Adolf Hesse (1809-1863) repräsentierte ihre evangelische, Moritz Brosig (1815-1887) ihre katholische Linie. Brosig ist seiner schlesischen Heimat zeitlebens verbunden geblieben. Mit 27 Jahren übernahm der Sohn eines oberschlesischen Rittergutsbesitzers das Amt des Domorganisten in Breslau, zehn Jahre später das des Domkapellmeisters. Seine Orgelmusik, insbesondere seine Improvisationskunst standen in hohem Ansehen. Dabei verstand sich Brosig nie als Konzertorganist: außerhalb des Domes ist er nie aufgetreten und Orgelkonzerte außerhalb des Kirchenraumes wären ihm nicht in den Sinn gekommen. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch in seinen Orgelwerken wieder:

Diese sind - von Werken mit pädagogischer Zielsetzung abgesehen - ausschließlich für den Bedarf des katholischen Organisten geschrieben. Es überwiegt die - in der Regel leicht bis mittelschwer ausführbare - Kleinform, die sich zwanglos in die Liturgie des katholischen Gottesdienstes einfügen läßt. Seine Werke sind mithin Gebrauchsmusik im guten Sinne des Wortes: der Tonsatz homophon, dabei klar und sauber, "keine Note zuviel oder zu wenig" (Clausnitzer). Die "stets gewährte Vornehmheit in der Melodik und Gediegenheit im Satz" (Weigl) gewährleisten auch heute ihre uneingeschränkte praktische Verwendbarkeit sowohl im Gottesdienst wie im Unterricht.

Die Klangvorstellungen und Registrierungsanweisungen Brosigs orientieren sich an der von Janacek und Müller in den Jahren 1803-1805 erbauten dreimanualigen Domorgel, die mit ihren 60 Registern bereits ganz dem romantischen Klangideal verpflichtet war: grundtönig, wenig Mixturen und Zungenstimmen. - Die Neuausgabe ausgewählter Orgelwerke folgt der vom Originalverleger Leuckart, Leipzig, noch zu Lebzeiten des Komponisten (1878ff) veranstalteten dreibändigen Auswahlammlung.

Bonn, im Dezember 1992

Dr. Otto Depenheuer

Nº 1. PRAELUDIUM für 2 Klaviere und Pedal.

- 1. Clav. Principal, Gamba, Flöte 8 und 4 Fuss.
- 2. Clav. Salicet und Flöte 8 Fuss.

Moritz Brosig, Op. 11. Nº 1.

1. Clav.

2. Clav. 1. Clav.

2. Clav. 1. Clav.

Anmerkung. Diese Orgelstücke können auch auf einem Klavier gespielt werden, nur müssen alsdann die zweckentsprechenden Veränderungen in der Registrierung des Manuals und Pedals bei den betreffenden Stellen vorgenommen werden.

Nº 5. **POSTLUDIUM.**
Volles Werk.

Moritz Brosig, Op. 11, Nº 5.

Con moto .

The musical score is presented in four systems, each with three staves. The first system includes dynamic markings *p* and *f*. The second system includes *p* and *f*. The third and fourth systems do not have explicit dynamic markings. The music features complex harmonic structures with many accidentals and a steady rhythmic flow.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 46, N^o 1.

Larghetto. 3 achtfüßige Stimmen und 1 vierfüßige Flöte.

Manual.

Pedal.

Postludium.

Patetico. Volles Werk.

Moritz Brosig. Op. 47. N^o 5.

The musical score is written for piano in G major (one sharp) and common time (C). It consists of five systems of music, each with a treble and bass staff. The first system begins with a treble staff containing a melodic line of eighth and quarter notes, and a bass staff with a similar rhythmic pattern. The second system continues the melodic development in both hands. The third system features a more complex texture with chords in the treble and a steady bass line. The fourth system shows a shift in the bass line's rhythm, with more frequent eighth notes. The fifth system concludes with a final melodic flourish in the treble and a sustained bass line.

Inhalt

Praeludium F-Dur	1
Praeludium C-Dur	3
Praeludium Es-Dur	6
Praeludium f-moll	7
Praeludium C-Dur	9
Praeludium G-Dur	11
Vorspiel zu dem Liede : "O Traurigkeit" f-moll	14
Praeludium und Fuge a-moll	16
Praeludium As-Dur	22
Praeludium D-Dur	24
Praeludium f-moll	27
Praeludium G-Dur	28
Praeludium C-Dur	29
Praeludium c-moll	30
Praeludium D-Dur	31
Festvorspiel Es-Dur	33
Praeludium g-moll	35
Andante B-Dur	37
Andante A-Dur	38
Andante As-Dur	41
Praeludium A-Dur	43
Postludium B-Dur	46